

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.04.2021	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0079 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 547020 Kostenstelle: 066-190-1000 Kostenträger: 5470-21 Investitionsnummer: 08066-6501 Sachkonto: 0960010		

Betreff: Ausbau der Haltestelle Merck-Stadion stadteinwärts

Vorlage vom: 06.04.2021

Beschlussvorschlag:

1. Dem Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Merck-Stadion stadteinwärts wird zugestimmt.
2. Zur Finanzierung der Gesamtkosten der Straßenbahnhaltestelle stehen Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2022 und in den Folgejahren auf der Kostenstelle 066-190-1000, Investitionsnummer 08066-6501 – Haltestellenausbau für Niederflurfahrzeuge – zur Verfügung.

Anlagen: Anlage_1_U25.1_Lageplan_Haltestelle_Merck-Stadion_gez
Anlage_2_Kostenberechnung_Merck-Stadion

Datenschutzrelevante Anlage: ☒ Anlage 2: Kostenberechnung

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06.04.2021

Die HEAG mobilo GmbH plant den Ausbau der Haltestelle Merck-Stadion in Darmstadt (stadteinwärts).

Die betrachtete Haltestelle mit dem ehemaligen Namen "Steinberg/Stadion" wurde mit Fördermitteln nach GVFG im Jahr 1997 barrierefrei ausgebaut. Der Schlussverwendungsnachweis wurde im Mai 2003 mit verschiedenen anderen Haltestellen unter dem Titel "ÖPNV-Maßnahme 06 K 340 T; BV 8313 / Anpassung der Haltestellen auf Niederflurtechnik II BA" beim damaligen Amt für Straßen- und Verkehrswesen eingereicht. Neben einem Niederflurbord wurden unter anderem ein 5-feldriger Fahrgastunterstand und eine Spritzschutzwand errichtet. Im Jahr 2015 wurde die Haltestelle im Rahmen eines eigenständigen GVFG-Antrages mit einer digitalen Fahrgastinformation nachgerüstet.

Durch den Aufstieg des Sportvereins Darmstadt 1898 in die 2. Fußballbundesliga und später in die 1. Fußballbundesliga sind die Fahrgastzahlen erheblich gestiegen. Mit über 3000 Fahrgästen in der Spitzenstunde nach dem Spiel wird die vertretbare Personendichte auf dem Bahnsteig mit einer nutzbaren Breite von rund 2,0 m zwischen Bahnsteigkante und Spritzschutzwand deutlich überschritten. Um die Bewegungsfreiheit und Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten, halten die Straßenbahnen in Richtung Innenstadt beim Sporteinsatz als Interimslösung nördlich des im Regelbetrieb angefahrenen Bahnsteigs und der Spritzschutzwand, sodass Fahrgäste auf die vom Durchgangsverkehr gesperrte Nieder-Ramstädter Straße ausweichen können. Der im Regelbetrieb angefahrne Bahnsteig wird gesperrt.

Der geplante Haltestellenausbau wird den neuen Anforderungen dauerhaft gerecht. Hauptziel ist die Erhöhung der Sicherheit und Funktionalität. Der Ausbau ist mit den städtischen Maßnahmen "Neubau Merck-Stadion am Böllenfalltor" und "Umbau der Nieder-Ramstädter Straße zwischen Lichtwiesenweg und Böllenfalltorweg" abgestimmt.

Der Haltepunkt Regelbetrieb wird auf voller Länge um 1,0 m verbreitert, sodass sich für die Fahrgäste eine nutzbare Bahnsteigbreite von 3,0 m ergibt.

Die Oberfläche des 3,5 m breiten Bahnsteigs einschließlich der taktilen Elemente werden erneuert und im Hinblick auf eine einheitliche und sichere Gestaltung an den mit dem Behindertenbeauftragten abgestimmten aktuellen Standard angepasst. Das vorhandene niederflurgerechte Haltestellenbord bleibt größtenteils erhalten.

Der vorhandene Fahrgastunterstand und die Spritzschutzwand auf dem Regelbahnsteig müssen wegen der Verbreiterung versetzt werden. Sie werden an der neuen Bahnsteighinterkante neu hergestellt. Fahrgastinformation, Fahrkartenautomat und Leuchten werden versetzt. Für den Spielbetrieb wird der vorhandene Sportbahnsteig verbreitert und mit einer neuen barrierefreien und 43,0 m langen Haltestellenvorderkante ausgestattet. Der neue niederflurgerechte Sportbahnsteig sorgt für einen barrierefreien und somit sichereren Fahrgastzugang. Die Haltestellenhinterkante wird analog zur heutigen Situation mit einem Hochbord gefasst. Die bauliche Breite entspricht mit 3,5 m derjenigen des Haltepunkts Regelbetrieb. Am nördlichen Ende des Sportbahnsteiges (Haltepunkt Sportbetrieb) wird im Rahmen der Maßnahme „Umbau der Nieder-Ramstädter Straße zwischen Lichtwiesenweg und Böllenfalltorweg“ (Vorlage-Nr. 2020/0111) eine zusätzliche Fußgängerschutzanlage zur Sicherung der Haltestelle während des Spielbetriebes eingerichtet. Zudem bietet diese Fußgängerschutzanlage auch eine weitere sichere Querung außerhalb des Spielbetriebes für Fahrgäste die aus nördlicher Richtung kommen. Aufgrund der weiteren Fahrbahnquerung wird

auch eine anschließende technische Sicherung der Gleisquerung notwendig. Die baulichen und technischen Maßnahmen sind aus sicherungstechnischen Aspekten im Spielbetrieb mit der Polizei und der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) abgestimmt. Die Kosten für die Lichtsignalanlagen dieser zusätzlichen Fußgängerschutzanlage einschließlich der technischen Sicherungsanlage zur Querung der Gleise werden im Rahmen des Umbaus der Nieder-Ramstädter Straße abgedeckt.

An der Haltestellenvorderkante wird ein Kontrast- und Sperrstreifen gemäß aktuellem Haltestellenstandard hergestellt, um die Kante deutlich zu kennzeichnen. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur besseren Ausleuchtung des Bahnsteigs werden die vorhandenen Leuchten Richtung Hinterkante versetzt. Die vorhandene Leerrohrtrasse wird verlängert. Die an den Haltepunkt nördlich anschließende Betriebsfläche muss aufgrund höhenteknischer Zwänge im Zuge der Verbreiterung in voller Breite angepasst werden.

Die Verbreiterung und Verlängerung des Bahnsteigs geht zu Lasten der Straßenverkehrsfläche. Die Anpassung ist in dem bereits durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen städtischen Projekt "Umbau der Nieder-Ramstädter Straße zwischen Lichtwiesenweg und Böllenfalltorweg" berücksichtigt.

Der Haltestellenausbau wird wegen räumlicher Abhängigkeiten zusammen mit dem städtischen Straßenumbau der Nieder-Ramstädter Straße durch die Stadt realisiert. Hierzu wird nach Beschlussfassung ein Bau- und Finanzierungsvertrag zwischen der Stadt und der HEAG mobilo GmbH ausgearbeitet. Neben den Festlegungen zur Haltestelle wird in diesem Vertrag auch festgelegt, dass die Unterhaltungskosten für die Grünstreifen zwischen Straßenbahn und Straße durch die HEAG mobilo GmbH getragen werden.

Als Baubeginn der Maßnahme werden die Sommerferien 2022 angestrebt.

Entsprechend einer Magistratsvorlage aus dem Jahr 1990 (1055/90) teilen sich die Stadt Darmstadt und die HEAG mobilo GmbH beim Bau einer Straßenbahnhaltestelle die Baukosten für den zentralen Haltestellenbereich, die nicht nach den Förderrichtlinien zum Mobilitätsförderungsgesetz (MobiFöG) gefördert werden, zu gleichen Teilen (je 50 Prozent)

Die Kostenberechnung und Aufschlüsselung der Kostenteilung der Maßnahme sind der datenschutzrelevanten Anlage 2 zu entnehmen.
Für diese Maßnahmen werden Fördermittel des Landes Hessen in Höhe von rund 60 Prozent der zuwendungsfähigen Baukosten erwartet.

Die Maßnahme wird aus der Kostenstelle 066-190-1000, Investitionsnummer 08066-6501 – Haltestellenausbau für Niederflurfahrzeuge finanziert. Es stehen entsprechende Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2022 und in den Folgejahren zur Verfügung. Bei den Gesamtkosten gemäß der datenschutzrelevanten Anlage handelt es sich um Nettokosten, da die HEAG mobilo vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer